

Wilfried und Ilona Diekers: Liebespaar, Senkrechtstarter, Trophäenjäger und zwei, die mit dem Herzen tanzen

Karriere im Dreivierteltakt

Heike von Schulz
Teulada-Moraira

Wenn die Diekers zum Einkaufen gehen, kann es schon mal sein, dass Wilfried seine Ilona im Quickstep durch den Supermarkt führt. „Mein Mann wird nicht müde. Ihm fallen ständig neue Tanzschritte ein, die er sofort ausprobieren

muss“, sagt Ilona Diekers. Jetzt üben sie gerade einen neuen Showtanz ein. Zu dem Langsamen Walzer „The Last Summer“ von Artemy Savchenko scheinen sie über die Terrasse an ihrem Haus in Moraira zu schweben – grazil, elegant, emotionsgeladen, nahezu perfekt. „Es ist eine Premiere. Wir haben den Tanz noch niemandem gezeigt“, so das Paar. Die Choreografie hat sich Wilfried Diekers einfallen lassen, und noch fehlt das Paar an den Feinhei-

ten der anmutigen Darbietung. Aber fest steht schon jetzt, dass sie Ende Februar bei der 23. Europameisterschaft im Tanzen in Torremolinos auf dem Parkett glänzen werden.

Alles abgeräumt

Die Diekers haben im Amateur-Turniertanzen alles erreicht, sagen sie von sich. Die Regale in ihrem Trainingsraum fassen kaum die Trophäen ihrer Siege: 15 Mal Europameister, mehr als 550 gewonnene Turniere in 14 Ländern. Als sie 2005



Zeugen einer erfolgreichen Karriere: Die Diekers wurden 15 Mal Europameister und gewannen mehr als 550 Tanzturniere in 14 Ländern.

und 2009 auch im vergangenen Jahr den ersten Platz in verschiedenen Kategorien wie Tango, Wiener Walzer, Paso doble in unserer Klasse über 50, wo die Qualität besonders hoch ist, gemacht“, berichtet das Paar.

Jung und verliebt

Die beachtliche Karriere des Tanzpaares Diekers ist das Ergebnis von Ehrgeiz, Fleiß, großem Talent und Faszination für den Tanz. Sie lernen sich 1976 beim Abschlussball eines Tanzkurses in Grevenbroich kennen. Sie lehnt an der Wand, er kommt zur Tür herein. Ihre Blicke treffen sich. Ilona, damals 20, und Wilfried, 28, berühren sich zum ersten Mal beim Cha-Cha-Cha. Es funkt, der Anfang einer großen Liebe und einer großen Karriere ist gemacht. Die beiden sind verrückt nach Wiener Walzer und Co., fliegen aus der Tanzschule raus, weil sie aus der Reihe tanzen. „Wir hatten mehr Schwung als die anderen und fühlten uns unterfordert. Das gefiel dem Kursleiter nicht“, erinnert sich Wilfried.

Von null auf hundert

Durch Zufall geraten sie an den Tanzsportclub Neuss. Und schon bald wird klar: Die Diekers sind Senkrechtstarter. „Obwohl wir als Anfänger von nichts eine Ahnung hatten, tanzten wir nach zwei Monaten Formation, gewannen die internen Clubmeisterschaften und schlugen den deutschen Meister“, erzählen sie.

Wilfried Diekers hat ein fotografisches Gedächtnis und erfasst Schrittfolgen blitzschnell. „Ich habe mich von meinem Mann führen lassen und wusste manchmal gar nicht, was ich überhaupt getanzt habe“, sagt Ilona.

Sie machen ihre Tanzlehrer-ausbildung, werden Tanzsport-trainer und bauen 1985 ihre eigene Tanzschule in Jüchen, Nordrhein-Westfalen, auf. Wilfried, von Beruf Innenarchitekt, entwirft einen Ballsaal mit 1.000 Quadratmetern für Bühne und Tanzfläche. Sie unterrichten Anfänger, trainieren Tanzsportclubs, veranstalten Meisterschaften, Bälle, Konzerte mit Andy Borg, The Platters und anderen Stars. „Aufregende, aber auch stressige Jahre“,

so Ilona, die zwischen Meisterschaften, Tanzschulleitung auch noch drei Kinder auf die Welt bringt. Irgendwann wächst ihnen alles über den Kopf. 1990 verkaufen sie ihre Schule, die heute noch als Tanzlokal Bolero existiert.

Die Diekers strecken ihre Fühler nach England aus. „Uns hat die Teilnahme an der internationalen Zehn-Tänze-Meisterschaft für Senioren in London gereizt“, so Wilfried. Senior ist man im Tanzsport übrigens mit 35 plus. Das Paar gewinnt den Wettkampf ganz klar und nimmt noch weitere Turniere in England mit. Aus geplanten sechs Monaten werden mehr als vier Jahre. Die Familie mit drei kleinen Kindern (3, 5 und 7 Jahre) packt Hab und Gut in



In einer Symbiose mit der Partner. Wilfried Diekers „Ich tanze für meine Ilona.“
Fotos (2): Heike von Schulz



Konzentriert: Showtanz zur Musik von „Doktor Schiwago“ bei der Europameisterschaft in Torremolinos 2009.